

# Statistische Berichte

AUS BADEN-WÜRTTEMBERG

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Stuttgart, Neckarstraße 18B

Reihe: IV IK 12/55

INDUSTRIE

28. Januar 1956

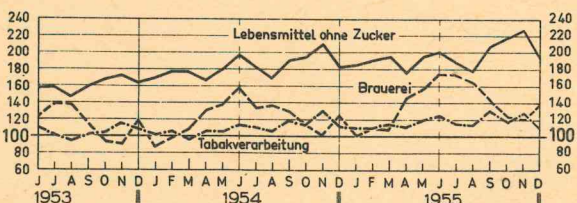
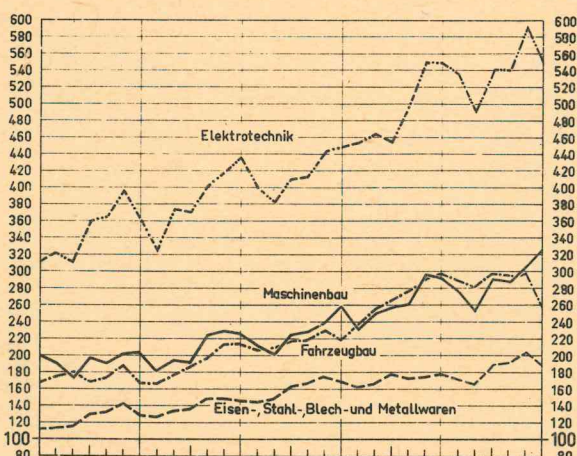
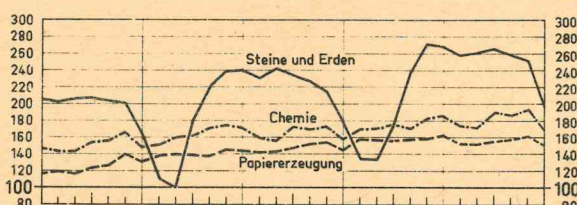
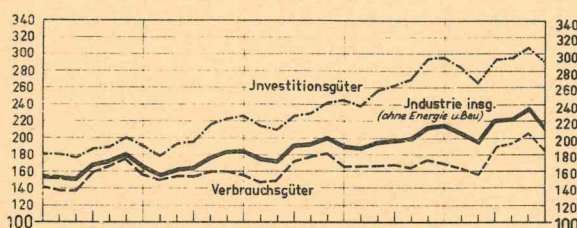
Kurzbericht: Vorläufige Ergebnisse

Berichtsmonat D e z e m b e r 1955



## Industrielle Produktion in Baden-Württemberg

arbeitstäglich, 1936 = 100



Es gehört zum Bild der letzten Jahre, daß die industrielle Tätigkeit im Dezember nach der starken Anspannung im November nachläßt. So wurde die Industrieproduktion im Durchschnitt aller Bereiche im Dezember um 9,4 vH eingeschränkt. Der arbeitstägliche Index der Gesamtindustrie - ohne Energieerzeugung und Bau - fiel auf 215,9 (1936 = 100). Gegenüber dem gleichen Monat 1954 war das Volumen 13,3 vH größer.

Der Rückgang um 9,4 vH war schärfer als in den Vorjahren: im Dezember 1954 waren es nur 4,7 vH, im Jahr zuvor 8,4 vH. Für die Beurteilung ist u.a. jedoch zu beachten, daß die Aufwärtsbewegung im vergangenen November akzentuierter war als im entsprechenden Monat des Vorjahres.

Auffallend ist im Berichtsmonat vor allem die Abschwächung der Investitionsgüterindustrie um 5,8 vH, die im Dezember 1954 eine Belebung, wenn auch nur um 1,2 vH, erfahren hatten; im Dezember 1953 hatte sich mit einer Abnahme um 6,3 vH eine ähnliche Entwicklung ergeben wie im Berichtsmonat. Weiterhin wäre auf die Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien hinzuweisen, deren Produktionsschrumpfung mit 14,8 vH zu beziffern ist (1954: -7,6 vH; 1953: -10,2 vH). Die Kurve der Verbrauchsgüterindustrie fiel in ähnlichem Grade wie in den entsprechenden Monaten der Jahre zuvor, d.h. 11,1 vH im Berichtsmonat, 9,1 vH 1954 und 11,8 vH 1953. Die Nahrungs- und Genussmittelindustrien gingen um 12,2 vH gegenüber ihrem hohen Novemberstand zurück.

Von der Produktionseinschränkung wurden fast alle Industriegruppen betroffen. Eine Ausnahme hiervon machten die Brauereien (+15,8 vH) und der Maschinenbau (+5,6 vH). Die wichtigsten Produktionsveränderungen sind nachstehend festgehalten.

### Investitionsgüter

Das günstige Durchschnittsergebnis in der Gruppe Maschinenbau wurde vor allem erzielt durch die Produktionssteigerung von Maschinen für die Nahrungsmittelindustrie (+19 vH), Textilmaschinen (+13 vH), Büromaschinen (+11 vH) sowie Metallbearbeitungsmaschinen der spanabhebenden Formung (+10 vH). Rückläufig waren besonders die Ackerschlepperproduktion (-15 vH) und die Herstellung von Metallbearbeitungsmaschinen der spanlosen Formung (-16 vH). Der deutlichste Rückgang im Investitionsgüterbereich errechnet sich für den Fahrzeugbau (-13,8 vH), mit Abschwächungen in allen Fertigungszweigen. Die feinmechanische und optische Industrie (ohne Uhrenindustrie) gab mit 11,0 vH ebenfalls stark nach. Für die ausschlaggebende Fotoindustrie (-14 vH) war der Hauptanreiz der letzten Monate, das Weihnachtsgeschäft, entfallen. Auch die Erzeugung an Betriebskontroll- und -regelgeräten nahm ab (-12 vH). Die elektrotechnische Industrie sowie die Gruppe Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwaren gingen im gleichen Ausmaß zurück (-8,3 bzw. -8,4 vH). In der Elektrotechnischen Industrie waren Einschränkungen in erster Linie in den Zweigen zu beobachten, in denen langlebige Verbrauchsgüter erzeugt werden, und zwar solche, die in der Regel beliebte Artikel für das Weihnachtsgeschäft darstellen, z.B. Kühlschränke sowie Elektrowärmegegeräte und elektromotorische Wirtschaftsgeräte. In der Gruppe Eisen-, Stahl-, Blech- und Me-



tallwaren wichen die Rückgänge der bedeutendsten Fertigungszweige in ihrer Tendenz nicht allzu stark vom Gruppendurchschnitt ab. Als Ausnahme wäre die Feinblechpackungsindustrie mit einer Einbuße um 22 vH anzuführen, ferner die Herstellung von Fahrrad-, Kraft- und Kraftfahrzeugeinzelteilen und -Zubehör, die sich um 16 vH gegenüber November verringerte.

#### Grundstoffe und Produktionsgüter

Die Entwicklung des Gesamtbereichs wurde nachdrücklich bestimmt durch die Gruppen Steine und Erden (-22,8 vH) und Chemie (-15,3 vH). Im Verhältnis nur wenig nachgegeben haben die Gruppen Papiererzeugung (-5,9 vH) sowie Eisen-, Stahl- und Tempergießerei (-6,7 vH), außerdem die Flachglaserzeugung (-5,6 vH). Etwas günstiger als der Durchschnitt des Bereichs verlief die Entwicklung in der NE-Metallindustrie, der Gummii- und Asbestwarenindustrie sowie der Gruppe Sägerei und Holzbearbeitung (mit Abnahmen um 13,7, 12,5 bzw. 12,3 vH).

Die jahreszeitlich bedingten Rückgänge in der Gruppe Steine und Erden betrugen bei der Produktion von Zement 33 vH, von Kalk 44 vH und von Gips 34 vH. Bei der chemischen Industrie fällt besonders die Produktionsminderung an Waschmitteln auf (-69 vH), aber auch an Mineralfarben (-34 vH) und Seife (-31 vH).

#### Verbrauchsgüter

Wie zu erwarten, ließ die Produktion in den Zweigen am meisten nach, die in engstem Zusammenhang mit dem Weihnachtsgeschäft stehen: in der Spielwarenindustrie um 27 vH, in der Schmuckwarenindustrie um 21 vH und in der Uhrenindustrie um 20 vH; auch die lederverarbeitende Industrie ist weitgehend hierher zu zählen (-17,7 vH). Die Produktionstätigkeit in der Textilindustrie war um 11,7 vH niedriger als im Monat zuvor, in der Bekleidungsindustrie um 16,7 vH. Die Richtung in der Textilindustrie wurde vornehmlich durch die Wirkereien und Strickereien beeinflusst (-19 vH), in der Bekleidungsindustrie durch die Fertigung von Mänteln und Kleidern (jeweils -27 vH). Die Schuhindustrie blieb um 9,1 vH hinter den Novemberzahlen zurück, die ledererzeugende Industrie um 5,2 vH sowie die Gruppen Papierverarbeitung und Druck zusammen um 4,6 vH. Verhältnismäßig am günstigsten schnitt die holzverarbeitende Industrie mit einem kaum nennenswerten Rückgang um 1,1 vH ab.

#### Nahrungs- und Genußmittel

Zu den jahreszeitlich bedingten Abnahmen - z.B. bei der Herstellung von Obst- und Gemüsesäften (-71 vH), von Konserven (-21 vH) oder auch von Zucker - kamen solche hinzu, die sich nach Erledigung der Weihnachtsaufträge einstellen mußten - wie vor allem in der Süßwarenindustrie (-23 vH), ferner auch in der tabakverarbeitenden Industrie (insgesamt -16 vH; davon Zigarren, Stumpen, Zigarillos -20 vH, Zigaretten -11 vH). Die Brauereien erfuhren den für Dezember typischen Auftrieb (+15,8 vH).

#### UMSATZ insgesamt

Die Umsätze, die von den baden-württembergischen Industriebetrieben für Dezember ausgewiesen wurden, blie-

ben um 33 Mill.DM hinter dem Novemberergebnis zurück und betrugen damit insgesamt 2396 Mill.DM. Am stärksten gingen, wie auch schon im Vorjahr, die Umsätze in der Textilindustrie (-32 Mill.DM) zurück. Weitere Abnahmen sind zu nennen für die chemische Industrie (-13 Mill.DM), die Gruppen Bekleidung sowie Steine und Erden (jeweils -10 Mill.DM), ferner für die Gruppen Mühlengewerbe und Nahrungsmittel, Fahrzeugbau, Süßwaren und Schuhindustrie (jeweils zwischen -7 und -8 Mill.DM). Den größten Umsatzzuwachs verbuchte der Maschinenbau (+57 Mill.DM), eine ebenfalls erwähnenswerte Zunahme die elektrotechnische Industrie (+12 Mill.DM).

Die stärkste Umsatzeinbuße erlitt die Industrie des Regierungsbezirks Südwürttemberg-Hohenzollern (-19 Mill.DM), was entscheidend auf die Textilindustrie zurückzuführen ist (-16 Mill.DM). Eine größere Zunahme ist hier lediglich für den Maschinenbau anzugeben (+6 Mill.DM). Der zweitstärkste Rückgang errechnet sich für die nordbadische Industrie (-14 Mill.DM), wobei sich die Abnahmen auf eine ganze Reihe von Industriegruppen erstreckten. Herauszustellen ist in Nordbaden die Umsatzsteigerung im Maschinenbau (+9 Mill.DM). In Nordwürttemberg betrug der Rückgang im Berichtsmonat insgesamt 8 Mill.DM - bei Zunahmen im Maschinenbau (+35 Mill.DM) und in der Elektrotechnik (+13 Mill.DM) sowie Abnahmen in der Textilindustrie (-15 Mill.DM), im Fahrzeugbau (-10 Mill.DM) und in einigen anderen Gruppen, wie Bekleidung (-7 Mill.DM), Chemie (-5 Mill.DM), Steine und Erden, Schuhindustrie, Süßwarenherstellung (mit jeweils -4 Mill.DM). Allein in der südbadischen Industrie erhöhten sich die Umsätze, und zwar um 8 Mill.DM. Verschiedene kleinere Zu- und Abnahmen glichen sich hier etwa aus; entscheidend war die Steigerung im Maschinenbau um über 7 Mill.DM.

#### AUSLANDSUMSATZ

Der Exporterlös der Industriebetriebe war mit 339 Mill.DM der bisher höchste, der in einem Monat erzielt werden konnte. Um 31 Mill.DM lag er damit über dem Vormonat. Im Vordergrund standen die drei Gruppen der Investitionsgüterindustrie Maschinenbau (+26 Mill.DM), Fahrzeugbau (+6 Mill.DM) und Elektrotechnik (+4 Mill.DM).

Der Hauptanteil an der Exportsteigerung kommt auf den Regierungsbezirk Nordwürttemberg (insgesamt +23 Mill.DM; darunter +21 Mill.DM im Maschinenbau). Die süd- und nordbadische Industrie erhöhten ihre Auslandsumsätze um jeweils rund 4 Mill.DM. Die Exportveränderung in der südwürttembergischen Industrie war unbedeutend.

#### BESCHÄFTIGUNG

Um 5087 war Ende Dezember die Beschäftigtenzahl niedriger als zum gleichen Zeitpunkt des Vormonats. Der Rückgang war damit mäßiger als z.B. in den Vergleichsmonaten 1954 oder 1953 (-7010 bzw. -8640). Hauptsächlich waren folgende Industriegruppen am Rückgang beteiligt: Steine und Erden (-907), Elektrotechnik (-881), Textilindustrie (-778) und Konservenindustrie (-440).

Die Abnahme verteilt sich auf die Regierungsbezirke wie folgt: Nordwürttemberg (-2169), Nordbaden (-1760), Südbaden (-756) und Südwürttemberg-Hohenzollern (-402).

#### AUFTRAGSEINGANG

Wert-Indices - arbeitstäglich berechnet; 1951 = 100

Jahr Monat	Gesamte Industrie 1)	Steine und Erden	Maschinenbau	Fahrzeugbau	Elektrotechnik	Feinmechanik und Optik	Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwaren	Chemie	Feinkeramik	Glas	Holz- verarbeitung	Papier- erzeugung	Papier- verarbeitung	Leder- erzeugung	Schuhe	Textil	Bekleidung
1954 November	157	139	212	207	207	150	175	144	108	168	135	105	112	118	171	101	110
Dezember	161	109	251	194	310	129	160	131	94	145	110	94	98	96	118	86	92
1955 November	189	181	263	202	269	264	215	169	120	193	172	103	130	111	199	131	120
Dezember <sup>2)</sup>	158	143	245	168	237	.	.	.	127	151	117	99	111	83	122	108	110

1) Ohne Bergbau, Bauindustrie, Nahrungs- und Genußmittelindustrie und Energie. - 2) Vorläufige Zahlen.



**BESCHÄFTIGUNG UND UMSATZ**  
in Baden-Württemberg

Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten, ohne Versorgungsbetriebe und Baugewerbe

Industriebereiche Hauptbeteiligte Industriegruppen	Beschäftigte insgesamt			Umsatz insgesamt in 1000 DM			Auslandsumsatz in 1000 DM		
	Növ.	Dez. 1)	Dez.	Növ.	Dez. 1)	Dez.	Növ.	Dez. 1)	Dez.
	1955	1955	1954	1955	1955	1954	1955	1954	1954
A. Bergbau	3 708	3 687	3 836	7 611	8 394	7 588	443	750	510
B. Verarbeitende Industrie insg.	1207 977	1202 911	1088 292	2421 194	2387 429	2051 009	307 680	338 307	272 875
I. Grundstoffe und Produktions- güter insgesamt	146 403	145 014	136 017	372 506	342 733	302 475	23 507	25 838	19 628
Mineralölverarbeitung	417	417	395	2 212	2 152	1 964	10	15	3
Steine und Erden	32 662	31 755	30 389	58 476	48 150	40 536	470	383	291
Eisenschaffende Industrie	82	83	119	177	207	343	2	26	13
NE-Metallind. und -gießerei	15 306	15 250	14 048	51 916	51 719	42 742	3 862	5 165	4 784
Eisen-, Stahl- und Tempergieß.	16 797	16 869	15 951	32 226	30 896	25 566	2 186	2 098	1 374
Chemie einschl. Kohlenwertst.	37 664	37 383	35 109	113 617	101 064	94 716	10 775	10 651	8 036
Sägerei und Holzbearbeitung	17 177	17 008	16 020	42 468	38 260	32 704	1 401	2 129	893
Papierherzeugung	18 697	18 662	17 753	60 082	59 955	55 127	3 788	4 398	3 326
Gummi- und Asbestverarbeitung	7 601	7 587	6 233	11 332	10 330	8 777	1 013	973	908
II. Investitionsgüter insgesamt	563 317	562 727	482 545	1009 949	1077 847	876 186	223 790	255 004	205 990
Stahl- und Eisenbau	15 545	15 484	13 890	39 723	42 320	28 054	6 832	1 387	1 994
Maschinenbau	170 498	170 925	144 626	285 071	341 905	276 423	79 882	105 845	93 278
Fahrzeugbau	92 475	92 547	77 306	214 558	206 950	164 932	59 310	65 336	45 363
Schiffbau (einschl. Luft- fahrzeugbau)	1 123	1 140	1 047	1 203	5 116	2 006	24	40	173
Elektrotechnik	131 243	130 362	109 601	230 222	242 159	206 504	29 282	33 164	25 684
Feinmechanik und Optik	68 434	68 470	61 851	93 340	92 243	77 099	31 126	30 864	25 340
Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwaren	83 999	83 799	74 224	145 832	147 154	121 168	17 334	18 368	14 158
III. Verbrauchsgüter insgesamt	421 379	419 358	396 729	746 192	692 173	609 713	58 729	55 866	45 345
Musikinstr., Spielwaren, Schmuckwaren, Sportgeräte	29 223	29 092	26 992	42 437	39 458	32 306	15 962	12 550	10 698
Feinkeramik	4 573	4 559	4 280	5 002	4 955	4 146	736	725	564
Glas- und Glaswaren	6 522	6 487	5 900	9 441	9 518	8 742	1 178	1 126	996
Holzverarbeitung	47 962	47 739	46 252	68 745	69 521	61 750	3 014	3 351	1 995
Papierverarbeitung	21 870	21 702	19 777	40 852	40 221	34 892	1 730	1 502	1 228
Druck	26 483	26 475	24 636	40 474	43 790	38 927	339	283	410
Kunststoffverarbeitung	10 555	10 462	8 615	16 620	14 523	11 384	2 963	2 215	1 542
Lederherzeugung	17 346	17 300	16 044	47 778	46 049	46 077	7 251	6 960	6 603
Lederverarbeitung	6 861	6 782	6 558	11 357	10 460	10 065	1 397	1 160	910
Schuhherstellung	26 675	26 438	25 198	48 095	41 593	37 132	528	328	436
Wäscherei, Färberei und Chemische Reinigung	3 038	3 050	2 615	2 295	2 013	1 786	-	-	-
Textil	169 880	169 102	163 228	335 005	302 852	265 705	21 131	22 880	18 287
Bekleidung	50 391	50 170	46 634	78 091	67 220	56 801	2 500	2 786	1 676
IV. Nahr.- und Genußmittel insg.	76 878	75 812	73 001	292 547	274 676	262 635	1 654	1 599	1 912
Lebensmittel (einschl. Zucker)	31 777	30 889	28 414	156 902	137 394	132 886	1 288	1 253	1 748
Milchverwertung	5 726	5 697	5 375	30 226	27 389	26 849	94	123	78
Brauerei und Mälzerei	8 551	8 605	7 920	28 765	32 968	28 784	195	148	37
Spiritus	1 655	1 645	1 541	8 356	10 019	9 011	30	56	29
Tabakverarbeitung	29 169	28 976	29 751	68 298	66 906	65 105	47	19	20
Gesamte Industrie (ohne Energieherzeugung und Bau)	1211 685	1206 598	1092 128	2428 805	2395 823	2058 597	308 123	339 057	273 385
davon Regierungsbezirk									
Nordwürttemberg	545 308	543 139	486 774	1091 649	1083 712	936 257	143 642	166 595	138 448
Nordbaden	263 282	261 522	234 307	542 266	528 640	452 748	75 552	79 057	61 641
Südbaden	190 371	189 615	176 983	415 252	423 100	366 407	45 902	50 086	34 923
Südwestfalen-Hohenzollern	212 724	212 322	194 064	379 638	360 371	303 185	43 027	43 319	38 373

1) Vorläufige Zahlen



# INDUSTRIELLE PRODUKTION

in Baden-Württemberg

(Mengenindizes 1936 = 100; arbeitsmäßig berechnet)

Industriebereiche und -gruppen	Monats- durchschnitt		Nov.	Dez.	Nov.	Dez.	Veränderungen in vH Dezember 1955 gegen Nov. 55   Dez. 54	
	1953	1954	1954		1955			
Gesamte Industrie o h n e Elektr., Gas und Bau	157,3	117,8	200,1	190,6	238,3	215,9	- 9,4	+13,3
A Bergbau	156,2	172,7	180,2	175,9	187,7	175,5	- 6,5	- 0,2
B Verarbeitende Industrie	157,2	177,8	200,2	190,7	238,6	216,1	- 9,4	+13,3
I. Grundstoffe und Produktions- güter	139,7	160,9	171,6	158,6	195,6	166,7	-14,8	+ 5,1
Steine u. Erden, Keramik	181,9	201,1	215,1	177,5	250,2	193,1	-22,8	+ 8,8
NE-Metallindustrie	163,8	215,6	236,4	234,0	282,2	243,4	-13,7	+ 4,0
Eisen-, Stahl- und Tempergießerei	105,9	126,6	145,9	146,4	177,2	165,3	- 6,7	+12,9
Chemie	148,5	164,1	172,2	157,5	194,6	164,8	-15,3	+ 4,6
Glas (Teil: Flachglas)	.	261,0	300,3	305,0	357,7	337,7	- 5,6	+10,7
Sägerei und Holzbe- arbeitung	100,1	100,9	99,3	88,2	113,2	99,3	-12,3	+12,6
Papierherzeugung	120,6	144,0	155,1	144,9	161,7	152,1	- 5,9	+ 5,0
Gummi- und Asbestwaren	265,6	322,4	370,0	331,5	464,3	406,2	-12,5	+22,5
II. Investitionsgüter	184,2	216,1	241,1	244,1	309,3	291,4	- 5,8	+19,4
Maschinenbau	200,9	217,4	237,7	260,2	308,8	326,0	+ 5,6	+25,3
Fahrzeugbau	169,8	204,5	230,4	219,4	296,8	255,8	-13,8	+16,6
Elektrotechnik	329,7	402,2	443,6	447,9	593,7	544,6	- 8,3	+21,6
Feinmechanik und Optik ohne Uhrenindustrie	225,1	263,1	291,1	292,2	365,0	324,7	-11,0	+11,1
Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwaren	116,8	150,4	175,3	169,9	203,8	186,7	- 8,4	+ 9,9
III. Verbrauchsgüter	149,8	161,0	182,2	165,6	208,1	185,1	-11,1	+11,8
Uhrenindustrie	108,0	127,1	164,3	134,7	186,5	149,0	-20,1	+10,6
Spiel- und Schmuckwaren	101,1	119,5	146,4	132,5	221,3	177,4	-19,8	+33,9
Glas (Teil: Hohlglas)	.	223,4	221,0	206,7	233,4	212,0	- 9,2	+ 2,6
Holzverarbeitung	155,1	183,9	215,1	201,5	222,2	219,7	- 1,1	+ 9,0
Papierverarbeitung, Druck	167,1	193,9	207,5	212,3	243,0	231,8	- 4,6	+ 9,2
Lederherzeugung	94,6	97,8	112,3	106,1	128,2	121,5	- 5,2	+14,5
Lederverarbeitung	134,0	139,8	180,1	158,4	210,0	172,0	-17,7	+ 9,2
Schuhe	118,8	126,2	140,7	131,0	155,2	141,1	- 9,1	+ 8,3
Textil und Bekleidung	156,5	159,7	177,3	157,4	197,3	172,6	-12,5	+ 9,7
IV. Nahrungs- und Genußmittel	132,4	147,2	183,1	165,3	197,9	173,8	-12,2	+ 5,1
Lebensmittel einschl. Zucker	161,3	183,4	252,1	215,3	272,4	227,7	-16,4	+ 5,8
darunter								
Mühlengewerbe und Nährmittel	96,9	104,4	111,8	103,1	124,0	111,3	-10,2	+ 8,0
Süßwaren	162,2	164,5	189,4	130,0	226,4	174,3	-23,0	+34,1
Brauerei	113,1	121,8	101,1	126,9	122,0	141,3	+15,8	+11,3
Tabakverarbeitung	101,0	109,5	129,6	111,3	130,7	109,8	-16,0	- 1,3

1) Vorläufige Zahlen

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg  
Stuttgart - Bibliothek

Ang. 30. JAN. 1956